



CALRE 2015 – Arbeitsgruppe Subsidiarität Arbeitsprogramm



1. Einführung und Herausforderungen

Seit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon im Jahre 2009, der Aufwertung der Stellung der Regionalparlamente durch die Aufnahme des Artikels 5 in diesen Vertrag sowie der Umsetzung des Protokolls über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit hatte diese Arbeitsgruppe Zeit, aus den Kinderschuhen heraus-zuwachsen. In diesem Jahr sieht sich die Arbeitsgruppe nun einer neu bestellten Europäischen Kommission gegenüber und steht als Folge des laufenden Arbeitsprogramms 2015 „A new Start“ vor neuen Herausforderungen. Nicht neu als Kritikpunkt ist, dass die Europäische Union an einem substantiellen Demokratiedefizit leidet. Doch könnte die Beteiligung der regionalen Akteure stärker dazu beitragen, die bestehenden Ungleichgewichte ins Lot zu bringen.

2. Ziele

2.1. Allgemeine Ziele

- Um die **Effektivität des Frühwarnsystems** zu steigern, wird es erforderlich sein, dass alle Mitglieder gewisse Kriterien entwickeln und auch anwenden, die geeignet sind, den Frühwarnmechanismus mehr oder weniger automatisch auszulösen oder zumindest die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen für Fragen der Subsidiarität zu erlangen.
- Die Arbeitsgruppe ist bestrebt, den Wissensaustausch fortzusetzen und den Austausch von **best-practice**-Beispielen zu vertiefen.
- Es liegt überdies im Interesse der Regionen, sich für ihre verstärkte Mitwirkung einzusetzen, um so ein echtes Beispiel einer **Multi-Level-Governance** (Politikgestaltung auf mehreren Ebenen) zu schaffen, in der die regionalen Akteure das politische Gewicht besitzen, das es ihnen erlaubt, sich sowohl gegen Vertreter der nationalen und der regionalen Ebene zu wenden als auch sich Seite an Seite mit ihnen einzubringen.

2.2. Vorschlag für Ziele der Subsidiaritäts-Arbeitsgruppe für das Jahr 2015

- **Erfassung und Bewertung der Integration und Beteiligung der Regionalparlamente** durch die **nationalen Parlamente** gemäß **Art. 6 (2)** des **Protokolls über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit**. Die Gruppe beabsichtigt in diesem Jahr, einen Austausch bewährter Verfahren zwischen den CALRE-Parlamenten vorzunehmen, ferner die Beteiligungsrechte (in EU-Angelegenheiten) **der regionalen Parlamente im nationalen innerstaatlichen Dialog zu identifizieren** und zu ermitteln, **ob das Verfahren nach Art. 6 (2)** eingehalten wird.
- **Analyse des „new start“ der neuen Europäischen Kommission** mit der Bestellung eines starken Ersten Vizepräsidenten und der Zusage, dass jeder ihrer Vorschläge das Prinzip der Subsidiarität berücksichtigen werde, mit Blick auf den Aussagegehalt für die regionalen Parlamente mit eigenen Gesetzgebungsbefugnissen und ihre Rolle auf europäischer Ebene.
- **Prüfung und Bewertung von Projektbereichen**, die für die **Anwendung des Subsidiaritätsprinzips** als besonders **kritisch** anzusehen sind.

3. Aktivitäten 2015

Die Arbeitsgruppe wird am Freitag, 10. Juli 2015, in Brüssel tagen.